

Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegstafelender“) vom Verlag zu beziehen.

Bisher erschienen:

Hef 1 bis 10, 352 Seiten stark, die Ereignisse bis 7. März 1918 umfassend, gegen Voreinsendung von Mark 3,50 oder gegen Post-Nachnahme von Mark 3,70 frei ins Haus.

2. Juni.

Englische Teilangriffe südlich der Eys und nördlich Albert gescheitert.

Der Feind auf den Wald von Carlepont und Montagne zurückgedrängt. Höhen östlich Moulin-sous-Touvent und Linien westlich Nouvron genommen. — Der Feind über den Savieres-Abchnitt zurückgeworfen. Die Höhen von Passy und Courchamps erobert. — Von Chateau-Thierry der Teil nördlich der Marne dem Feind genommen. Nordöstlich Berneuil und beiderseits der Ardre die Franzosen zurückgeschlagen. — Eindringen in feindliche Gräben bei St. Leonard. Die Besatzung des vorübergehend besetzten Fort Pompelle gefangen.

Südlich und südwestlich Labor englische Linien etwas vorgeschoben (27. auf 28. Mai). Englischer Angriff im Küstengebiet Palästinas von den Türken abgewiesen. (30. Mai.)

An der mesopotamischen Front Lauf von den Türken besetzt.

Vorrücken deutsch-ostafrikanischer Kräfte über den Lurina nahe Natiwa (55 Meilen südwestlich Nanunga). Englische Kräfte mit deutsch-ostafrikanischen Nachhut in Fühlung südlich vom Dulumwana.

„President Lincoln“ (18 168 To.) versenkt.

Fliegerangriff auf Paris.

Bon U-Booten 26 000 To. versenkt.

3. Juni.

Feindliche Teilangriffe westlich Bailleur und nördlich der Eys abgewiesen.

Annahme des deutsch-sinnischen Friedensvertrages.

Neue französische Verbände weit abgelegener Fronten auf Moulin-sous-Touvent—St. Christophe—Bingré zurückgeschlagen. — Chaudun genommen. Vordringen bis zu den Wäldern von Villers-Cotterets. Feindliche Gegenangriffe südlich der Durcq zurückgeschlagen. Boden über Courchamps und Mouthiers hinaus gewonnen, die Höhen westlich Chateau-Thierry genommen.

Bon U-Booten über 29 000 To. versenkt.

4. Juni.

Südwestlich von Soissons die Höhen von Baugvain und westlich von Chaudun genommen. Pernant und Miffy-aug-Bois erstürmt. Den Feind auf die Linie Le Soulier—Dommiers zurückgeworfen. Feindliche Angriffe beiderseits des Durcq gescheitert. Die Bahnlinie Buslaires—Bouresches überschritten. (3. Juni.)

Der Blame Cooreman belgischer Ministerpräsident.

Türkische Erfolge in Tripolis.

Vertrauenskundgebung für Clemenceau in der französischen Kammer.

Bon U-Booten 12 000 To. versenkt.

5. Juni.

Neue Erfolge südlich der Aisne bei Chablens, Dury und Dommiers. Bisher zwischen Marne und Aisne 3000 Geviertmtr. neu besetzt.

Rundgebung des feindlichen Obersten Kriegsrats.

Mobilmachungen in Großrußland zur Bekämpfung der Gegenrevolution.

Bon U-Booten 28 000 To. versenkt.

6. Juni.

Die Beute der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz seit 27. Mai: Mehr als 55 000 Gefangene, darunter 1500 Offiziere, mehr als 650 Geschütze und weit über 2000 Maschinengewehre. — Derfliche Kämpfe bei Pontoise, nördlich der Aisne, am Savieresgrund, nordwestlich von Chateau-Thierry und an der Ardre.

Deutsche U-Boot-Kreuzer an der amerikanischen Küste. Bisher 15 Schiffe versenkt. Schließung der Häfen von Neuyork, Boston und Philadelphia.

Bekanntgabe tschechischer Verrätereien durch den österreichischen Kriegsminister.

Bon U-Booten über 20 000 To. versenkt.

7. Juni.

Südöstlich von Sarcy beiderseits der Ardre die feindlichen Linien genommen. Fliegerangriff auf Paris.

Lebhafte Infanteriekämpfe an der italienischen Front.

Rundgebung des Kaisers zur Kriegsbeschädigtenfürsorge.

Erichtung eines gemeinschaftlichen Versorgungsministeriums der Entente.

Bon U-Booten rund 21 000 To. versenkt.

8. Juni.

Gegenangriffe französischer, englischer und amerikanischer Regimenter nordwestlich von Chateau-Thierry und an der Ardre blutig gescheitert.

Der Zentrumsabgeordnete Fehrenbach zum Präsidenten des Deutschen Reichstags gewählt. Der Sozialdemokrat Scheidemann wird Vizepräsident.

Milliardenunterschleife in der amerikanischen Kriegsindustrie aufgedeckt.